



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 2

März / April 2014

Mitgliederversammlung 2014

Die diesjährige Mitglieder-Versammlung, zu der wir an dieser Stelle herzlich einladen, findet am **Samstag, den 15. März**, um 15 Uhr im Waterhüsken unter folgender Tagesordnung statt:

1. Biblische Einleitung
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer und Wahl eines neuen Kassenprüfers
4. Jahresbericht
5. Vorstandsfragen
6. Verschiedenes

34 Besucher folgten im vergangenen Jahr unserer Einladung zur Mitgliederversammlung. Wir hoffen darauf, dass in diesem Jahr vielleicht noch einige mehr kommen werden. Im Zusammenhang mit dieser Einladung bitten wir um die Überprüfung eventueller Beitragsrückstände.

Du bist gehalten - deshalb wirst du durchhalten!

Gott nahe zu sein ist mein Glück Psalm 73,28)

Bertolt Brecht (1898-1956) sagt in seinem Gedicht „Vom armen B. B.“: „In mir habt ihr einen, auf den könnt ihr euch nicht verlassen!“ Worauf ist Verlass? Wer hält bei mir aus? Wer hält mit mir durch? Wer hält mich fest, wenn ich jeden Halt verliere, wenn ich mich selbst nicht mehr halten kann? In einer Zeit, „wo alles geht und nichts mehr bleibt“ (so die Beschreibung der Postmoderne), wird die Sehnsucht nach Halt, Verlässlichkeit, bergender Nähe immer größer. Die Bibel sagt von Gott: Er ist Fels, Burg, guter Hirte. Jesus verspricht: Nichts kann euch aus meiner Hand reißen! (Joh. 10,28). Paulus schreibt, dass uns nichts trennen kann von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist (Rom. 8,39). „Du bist gehalten, deshalb wirst du durchhalten!“

Gott bürgt dafür. Seine Glaubwürdigkeit als wahrhaft treuer, verlässlicher Gott steht hier auf dem Spiel.

Ein Tiervergleich zur Verdeutlichung: Wie retten Affen- bzw. Katzenmütter ihre Jungen, wenn sie in Gefahr sind? Die Affen springen zu den Kleinen, damit sie sich am Körper der Mutter festkrallen können. Wenn sie allerdings loslassen, fallen sie herunter, sind verloren. Die Katzen dagegen packen ihre Kinder am Genick und tragen sie weg. Beide Male werden die Jungen getragen; doch die einen werden gehalten, die anderen müssen sich festhalten. Welchen Glauben haben wir? Einen „Katzen- oder einen Affen-Glauben“?

Ob ich mich noch an Gott halten kann, wenn ich dement werde, tief verzweifle, mir nichts mehr zutraue? Das Evangelium heißt: Du wirst gehalten durch Zweifel, Misstrauen, Ungehorsam, Leid, Altersverfall hindurch - und deshalb (!) wirst du durch Gottes Treue durchhalten.

Gedanken zur Jahreslosung 2014

von Friedhardt Gutsche



Bibelstunden

März 2014

06.03.	Johannes 11,11-19	Arne Würzbach
13.03.	Johannes 12,20-26	Pfr. i.R. Hans Freitag
20.03.	Johannes 13,12-20	Daniel Koch
27.03.	Johannes 14,15-21	Pfrin. Judith Denker

April 2014

03.04.	Johannes 15,26–16,4	Hans-Friedrich Reimer
10.04.	Johannes 17,6-13	Daniel Burk
17.04.	Gründonnerstag	Bibelstunde fällt aus
24.04.	Johannes 21,1-14	Karl-Heinz Koch



Treffpunkte im Waterhüsken

Der Mitarbeiterkreis trifft sich zu seiner **Mitarbeiterbesprechung** am 12. März und 09. April um 19.30 Uhr im Waterhüsken.

Der **Vorstand** kommt zu seiner nächsten Sitzung am 19. März um 19.30 Uhr im Waterhüsken zusammen.

Termine im KV Bergisch Land

- 22.03.2014 Kreisvertretung
- 30.03.2014 Café im Saal, CVJM Walbrecken
- 05.04.2014 Bibelfrühstück in Radevormwald
- 20.04.2014 Motorradfahrergottesdienst in Eipringhausen

Weitere Termine und Informationen erfolgen durch Aushang im Heim oder bei den einzelnen Treffen.



Rekordreiche Tannenbaumaktion

Traditionell haben wir unser Vereinsjahr wieder mit unserer Tannenbaumaktion eröffnet. Am 11. Januar trafen sich jede Menge kleine und große Helfer zur gewohnten 9 Uhr-Frühstückszeit im Waterhüsken um die TBA gemeinsam einzuläuten. Unter den Frühstückern befand sich auch eine **Redakteurin der Westdeutschen Zeitung**, die danach mit auf eine Tour unserer Abholwagen ging und ihre Erlebnisse in einem Artikel festhielt. Diesen wollen wir Euch nicht vorenthalten:

Alte Bäume auf fünf Pritschenwagen von Mirja Dahmann

CVJM 40 Helfer sammelten ausgediente Weihnachtsbäume ein. Der Erlös geht nach Sierra Leone.

Das „Waterhüsken“ des CVJM ist an diesem Samstagmorgen gut besucht. Viele freiwillige Helfer stärken sich bei einem Frühstück, bevor sie durch die Straßen von Ronsdorf fahren und die nicht mehr benötigten Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende einsammeln. Dies ist eine beliebte Tradition bei den Vereinsmitgliedern. Seit 1982 werden so Spenden gesammelt, die sozialen Projekten in Sierra Leone zugutekommen.

Neu ist, dass die Partnerschaft mit dem Youth Development Project in Sierra Leone beendet ist, da sich das Projekt inzwischen selbst trägt. „Wir möchten jetzt einen anderen CVJM in Sierra Leone fördern, haben aber noch keinen festen Partner gefunden. Wir wollen nicht nur finanziell unterstützen, sondern einen Austausch der Kulturen herstellen“, sagt Vorstandsmitglied Katrin Mombächer.

Bei den Vereinsmitgliedern ist die Aktion nicht nur aufgrund des caritativen Hintergrunds, sondern auch wegen der guten Stimmung beliebt. Ungefähr 30 bis 40 kleine und große Helfer sind jedes Jahr mit Feuereifer dabei. Mit fünf von Sponsoren zur Verfügung gestellten Fahrzeugen und einem Bollerwagen sind die ehrenamtlichen Helfer unterwegs. „Die Atmosphäre gefällt mir sehr gut, es macht immer sehr viel Spaß“, sagt das langjährige Vereinsmitglied Nienke Ahlers.

Ganz unkompliziert fliegt der Baum aus dem Fenster

Auch der Vorsitzende Daniel Koch, der bereits eine neonfarbene Warnweste trägt, ist guter Dinge. „Wir empfinden die Aktion nicht als Arbeit. Im Gegenteil, wir haben uns das ganze Jahr über darauf gefreut.“

Gut gelaunt steigt er in das Fahrzeug und fährt zu einer Adresse eine Straße weiter. „Hier steht schon der erste Baum bereit“, sagt er. Dieser landet schnell auf der Ladefläche. Ein anderes Exemplar steht im zweiten Stock eines



Mit Warnwesten und Handschuhen ausgestattet sammeln die Helfer des CVJM die alten Weihnachtsbäume ein. Foto: Uwe Schinkel

Wohnhauses und wird - nach einem Blick nach unten - kurzerhand aus dem Fenster geworfen. „Ich gebe einen Tannenbaum und muss auch noch Geld abgeben“, schmunzelt der Anwohner Wolfgang Rühl. Auch ihm ist die Abholung durch den CVJM eine liebe Gewohnheit. „Ich mache schon seit vielen Jahren mit“, sagt er.

Am Ende des Tages standen ca. 260 abgeholte Bäume und mit rund 1700 Euro an eingegangenen Spenden das dritthöchste Ergebnis einer Tannenaumaktion auf der Tagesbilanz! So bleibt uns abschließend ein

GROßES DANKESCHÖN an die vielen Spenderinnen und Spender, an die Firmen von der Heyden, Grünbau Janthur, Garten und Landschaftsbau Plöttner, Schlosserei Kleuser und Bedachungen Hermann & Bloy für die Bereitstellung ihrer Firmenfahrzeuge, an Ulrike und Annette für das reichhaltige Frühstück, an Nienke und Sebastian für das leckere Mittagessen und natürlich an die vielen Helfer auf den Sammelrouten und am Abladeplatz! Es ist toll, dass in den letzten Jahren die Runde der TBA-Helfer um neue Gesichter gewachsen ist.



„Die jüngsten Helfer haben sichtlich Spaß“.

Foto: Sven Zimmermann

Ein Wort auf den Weg durch das Jahr

Am 7. Februar trafen sich 13 Mitglieder unserer Ü-50-Männergruppe, um in einem Bibelgespräch unter der Leitung von Pfr. i. R. Wieland Wiemer über die Jahreslosung 2014 „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73, 28a) nachzudenken. Bei Zugrundelegung des gesamten Psalms erlebten wir einen Beter, dem, wie es die aus dem Text herausgenommene Formulierung vielleicht vermuten lässt, die Glaubenszuversicht zunächst einmal nicht aus den Knopflöchern strahlt. Die Erkenntnis, dass Gottes Nähe sein Glück ist, steht am Ende eines Weges, der unter vielerlei Anfechtung begann. Die Verfolgung dieses Weges geschah unter reger Beteiligung am Gespräch.

Da einige Mitglieder der Gruppe an Veranstaltungen der Allianz-Gebetswoche teilgenommen hatten, nutzte Hans Würzbach die Gelegenheit zu einem kurzen Rückblick auf die Woche.

Die nächste Zusammenkunft der Gruppe am **9. Mai** steht unter dem Thema: „**Eindrücke einer China-Reise**“, die uns Friedhelm Hucke, Mitglied des

CVJM Remscheid, in Wort und Bild vermitteln wird. Wir bitten diesen Termin schon jetzt vorzumerken,

Karl-Heinz Koch

Die CeVi-Heimzeit steigt ins Jahr ein

Beinahe fast so traditionell wie die Tannenbaumaktion für den ganzen Verein, ist das Schrottwichteln im Januar für die Heimzeit-Gruppe. Bei Kaffee und leckerem Kuchen wurde in geselliger und lustiger Runde so manche Ungeliebtheit, die man zu Weihnachten geschenkt bekommen oder noch zu Hause in irgendeiner Ecke liegen hatte, an neue Besitzer gebracht. Im Februar hieß es dann ran ans Holz und mit den eigenen Hände neue Geschenke und Frühlingsdekorationen basteln. 13 Erwachsene und 12 Kinder füllten das Waterhüsken und für jeden war etwas dabei. Die Väter wurden an die Sägen gestellt, die Kinder schmirgelten und bemalten, die Frauen halfen aus.

Die Heimzeit hat sich im letzten Jahr erfreulicherweise zu einem tollen Treffpunkt für alle CVJMer und Freunde entwickelt, bei dem man Zeit für Begegnungen hat und in geselliger Runde vom Alltag abschalten kann. Von jung bis alt ist schon jetzt jedes Alter vertreten und wir freuen uns über noch mehr Gesichter. Einmal im Monat findet um 15 Uhr die Heimzeit statt. Euch erwartet ein vielseitiges, spannendes und attraktives Programm. Herzlich willkommen sind alle jungen Leute, Familien mit Kindern, gestandene Persönlichkeiten und natürlich auch die „alten Hasen“.

Am 09. März trifft sich die **Heimzeit** zum **Singnachmittag** und am 13. April zum **Eierlotten**, jeweils um 15.00 Uhr. Für den 11. Mai ist ein **Ausflug in die Kluterthöhle** geplant.

Rebekka Krampitz



Mit Geist und Mut im Jetzt leben – die AGW 2014

Mit dem Eröffnungsgottesdienst unter dem Thema „Mit Geist und Mut ausgerüstet“ startete die Allianzgebetswoche in der Lutherkirche. Pfr. i. R. Ulrich Parzany predigte zu dem bekannten Paulus-Wort „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7), das der Apostel an seinen jungen Mitarbeiter Timotheus aus dem Gefängnis richtete. Mehr als 700 Besucher ließen sich zu den sieben Ronsdorfer Allianzveranstaltungen einladen. Der letzte Abend am Freitag, den 17. Januar, in der FeG hatte das Thema: „Mit Geist und Mut und ei-

ner neuen Generation“. Viel Musik, obwohl diesmal nur zwei Chöre in den Tagen aktiv mitwirkten, viel Meditation und Stille, beispielsweise beim Taizé-Abend und ein informatives Podiumsgespräch mit Lokalpolitikern im Ronsdorfer Bürgerbüro boten bei allen Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Programm.

Bei aller Programmviefalt „bleibt jedoch das gemeinsame Gebet wesentlicher Identifikationspunkt in der Evangelischen Allianz“ schrieb Hartmut Steeb, Generalsekretär der Evangelischen Allianz Deutschland, im Vorwort des Gebetsheftes. „Wir können unabhängig von der Zugehörigkeit unserer Glaubensherbergen miteinander beten. Das gemeinsame Gebet ist höchst aktiv“, ergänzte er und verwies auf den Ausspruch von Bischof D. Hans von Keler, „Das Gebet ersetzt keine Tat, aber es ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist“.

Damit unterstreicht dieses Wort die Kraft und Wirkung, die im Gebet liegen. Somit ist das Gebet, im Besonderen das gemeinsame Gebet, von außerordentlicher Bedeutung auch über unsere Allianzgebetsveranstaltungen hinaus.

Hans Würzbach

Neues Sportangebot im CVJM Ronsdorf

Die Schließung der Volleyballgruppe brachte im Mitarbeiterkreis die Frage auf, was mit der Sporthallennutzung auf der Bundeshöhe des CVJM-Westbund geschehen sollte. Alle zwei Wochen ist die Eichenkreuzhalle für unseren Verein gebucht und schnell war klar, dass wir die Halle gerne weiter nutzen möchten. Am 3. Februar war es dann so weit und eine buntgemischte Truppe traf sich zum ersten Mal auf der Bundeshöhe um sich gemeinsam sportlich zu betätigen und über ein mögliches Konzept zu unterhalten. Da sich unter den Anwesenden und Interessierten einige Experten in bestimmten Sportarten befinden, kam die Idee einer Art offenen, bunten Sportgruppe auf. Über mehrere Wochen hinweg soll ein gezieltes Trainingsprogramm zu einer bestimmten Sportart stattfinden. Den Anfang macht dabei in den nächsten Wochen unsere Mitarbeiterin Lena Vollmann. Sie wird alle Sportbegeisterten in die Kunst des Modern JazzDance einführen. Die neue Sportgruppe steckt trotz allem noch im Anfangsstadium und muss sich noch entwickeln. Wer Lust hat bei dieser Entwicklung aktiv dabei zu sein, egal welchen Alters, ist herzlich an jedem 1. und 3. Montag, und sofern der Monat auch einen 5. Montag hat an diesem, um 20:30 Uhr auf die Bundeshöhe eingeladen! Bei Fragen steht Julian Hannes gerne zur Verfügung, Telefon siehe letzte Seite dieses MAZ.



Rebekka Krampitz

Wenn sich Anschriften ändern

Immer wieder gibt es unter unseren Mitgliedern Anschriftenänderungen, so auch im vergangenen Jahr. Häufig erfahren wir davon verspätet oder überhaupt nicht. **Deshalb unsere Bitte, neue Anschriften am besten schriftlich an die Adresse des Waterhüskens zu richten**, damit unsere Mitgliederliste auf neuestem Stand bleibt, aber auch Monatsanzeiger und Glückwunschkarten, die Ulrike Krampitz in Treue schreibt, an der richtigen Stelle landen.

Sollten sich dazu auch noch Kontoverbindungen ändern, speziell wenn der Beitrag per Lastschriftverfahren abgebucht wird, bitten wir um direkte Benachrichtigung unseres Kassierers, Dominik Lodorf, Telefon siehe letzte Seite unter Vorstand.

Danke für 19 Jahre Redaktionsarbeit

An dieser Stelle danken wir Kalla Koch für 19 Jahre Redaktionsarbeit, in denen er die Redaktionsleitung unseres Monatsanzeigers inne hatte. Dazu sorgte er fürs Kopieren und rechtzeitiges Verteilen und Verschicken des MAZ. 19 Jahre sind eine lange Zeit und es war nicht einfach festzustellen, wann er diesen Arbeitsbereich von Friedhelm Meister übernommen hatte. Aber im MAZ für November und Dezember 1994 fand sich der entscheidende Hinweis. Dort wurde zum ersten Mal darum gebeten, die Beiträge für den MAZ Jan./Feb.1995 an die Adresse von Karl-Heinz Koch zu geben. Seit dem hat sich das Erscheinungsbild unseres MAZ wiederholt gewandelt. Nicht nur äußerlich, die Änderungen sind vielleicht gar nicht so auffällig gewesen, auch inhaltlich hat sich durch die Schriftleitung von Karl-Heinz Koch über 19 Jahre vieles geändert. Das Vereinsleben wurde im Laufe der Zeit verstärkt mit Artikeln über das, was gelaufen war und mit dem, was noch vor uns lag, präsentiert und kommentiert, wobei sicher die Mehrzahl der Beiträge aus der Feder von Kalla stammte, er aber auch immer um Beiträge aus den Reihen der Mitarbeiterschaft bat.

Inzwischen sind die Aufgaben, die Kalla Koch in Personalunion erledigte, aufgeteilt und wir hoffen an seine Arbeit anknüpfen zu können, ohne dass es zu großen Störungen in der Erstellung und Verteilung unseres Monatsanzeigers kommt.

Wir können nur sagen: „Dankeschön Kalla! Wir freuen uns auf weiteres Begleiten unserer CVJM-Arbeit, in die Du durch deine Mitarbeit in der Ü50-Männergruppe eingebunden bleibst.“

Hans Würzbach

**Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate
März und April Gottes Segen für das neue Lebensjahr**



Terminübersicht 2014

15.03.	Mitgliederversammlung
03.-05.10.	Mitarbeiterwochenende
24.10.	Bibelstunde zum 172. Jahresfest
05.-09.11.	Bundesmitarbeiter-Tagung auf Borkum
14.11.	Mitarbeiterfeierabend auf der Bundeshöhe

Samstag, 01.03. Frühjahrsputz im Waterhüsken um 9.30 Uhr

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai / Juni 2014
ist der 10. April**